

**Stellungnahme zur Impfung gegen SARS-CoV-2
der Internationalen Vereinigung anthroposophischer Ärztegesellschaften (IVAA)
und der Medizinischen Sektion am Goetheanum**

Brüssel und Dornach, 12. Januar 2021

Die IVAA und die Medizinische Sektion am Goetheanum begrüßen die Entwicklung verträglicher und wirksamer Impfungen gegen Sars-CoV-2 in der Hoffnung, daß sie eine zentrale Rolle in der Überwindung der Covid-19 Pandemie spielen werden.

Seit Ausbruch der Pandemie betreuen anthroposophische Ärzte Patienten mit Covid-19 ambulant und stationär, wobei sie sowohl konventionelle als auch anthroposophische Behandlungsmethoden integrieren und zu Impfungen in diesem Kontext Stellung nehmen.¹

Gerechter Zugang

SARS-CoV-2-Impfstoffe müssen weltweit gerecht verfügbar und zugänglich sein. Trotz der internationalen COVAX Initiative zur fairen Verteilung und Finanzierung der SARS-CoV-Impfstoffe haben sich reiche Länder vornehmlich die eigene Versorgung mit wenig Rücksichtnahme auf ärmere Länder gesichert. Die logistischen Herausforderungen durch die erforderliche Kühlkette, insbesondere für den BioNTech/Pfizer-Impfstoff und die grosse Zahl der zu Impfinden sind selbst für hoch entwickelte Länder gewaltig. Wir fordern die Länder daher zu einer engeren und solidarischeren Zusammenarbeit auf.

Wirksamkeit

Für die ersten mRNA-Impfstoffe (Impfstoffe, die die Produktion von Proteinen auslösen, die das körpereigene Immunsystem stimulieren) und einen virus-vektorbasierten Impfstoff, die eine bedingte Zulassung erhalten haben², liegen Daten zur Wirksamkeit bezüglich kurzzeitiger Verhinderung leichter und schwerer Erkrankungen vor. Andere Impfstoffe, die auf unterschiedlichen Impfmeechanismen basieren, befinden sich in der Entwicklung oder werden bereits intensiv eingesetzt, ohne dass wissenschaftliche Daten aus klinischen Phase-III-Studien veröffentlicht wurden. Die Datenlage bei Hochrisikogruppen ist noch begrenzt. Weitere Impfstoffe sind in Entwicklung. Noch ist unklar, ob und inwiefern die Impfstoffe die Virustransmission unterbrechen oder zumindest reduzieren. In dieser für die Pandemiekontrolle zentralen Frage sowie zu weiteren Fragen der Wirksamkeit erwarten wir zeitnahe Forschungsdaten.

Sicherheit

Die bisherigen Zulassungsstudien zu den genannten Impfstoffen zeigen akzeptable Sicherheitsdaten in der Kurzzeitbeobachtung. Seltene, schwerwiegende Nebenwirkungen können allerdings erst erfasst werden, wenn sehr viele Menschen geimpft und ausreichend lange nachbeobachtet wurden. Auch die Erfassung unspezifischer Effekte – die positiv oder negativ sein können – setzt längere Beobachtungszeitdauern voraus. Wir fordern deshalb ausreichend grosse Langzeitstudien und zuverlässig anonymisierte Impfregister, die einen Vergleich der mit den unterschiedlichen Impfstoffen Geimpften und nicht Geimpften ermöglichen. Dies gilt umso mehr, als mit den neuen

¹ Allgemeine Stellungnahme der IVAA and der Medizinischen Sektion zu Impfungen: <https://www.ivaa.info/latest-news/article/article/anthroposophic-medicine-statement-on-vaccination/> und ein Übersichtsartikel zu SARS-CoV-2 Impfstoffen: <https://www.anthromedics.org/PRA-0971-DE>

² BioNTech/Pfizer und Moderna Impfstoffe sind mRNA; der Oxford/AstraZeneca Impfstoff ist virus-vektor basiert

SARS-CoV-2-Impfstoffen noch nie breit am Menschen eingesetzte Technologien wie mRNA-Wirkstoffe eingesetzt werden.

Freiwilligkeit

Wir sehen in der Freiwilligkeit der Impfung ein Grundrecht in demokratischen Gesellschaften und eine Voraussetzung für eine aufreichend hohe Akzeptanz in der Bevölkerung, nicht zuletzt wegen der noch offenen Fragen zu Wirksamkeit und Sicherheit. Eine freie Impfentscheidung erfordert eine detaillierte Aufklärung, am besten in einer vertrauensvollen Arzt-Patienten-Beziehung aber auch bei Massenimpfungen, bei denen stets die Möglichkeit für Rückfragen bestehen muss. Es sollte kein System indirekter Impfpflichten, wie z.B. durch den Arbeitgeber, Versicherer oder durch Transportunternehmen geben.

Stärkung der Resilienz

Der weltweite Einsatz für die Bereitstellung von Impfstoffen muss von Maßnahmen begleitet werden, die die Gesundheit stärken und die individuelle Widerstandsfähigkeit fördern. Ernährung, psychologische und soziale Faktoren (wie z. B. der Verlust der Lebensgrundlage) müssen berücksichtigt werden, da die Pandemie nicht nur eine virologische, sondern auch eine soziale Herausforderung darstellt.

Über die IVAA

IVAA, die Internationale Vereinigung anthroposophischer Ärztegesellschaften setzt sich für die Integrierung von anthroposophischer Medizin in das Gesundheitssystem ein. www.ivaa.info

Über die medizinische Sektion am Goetheanum

Die Medizinische Sektion am Goetheanum in Dornach, Schweiz, ist das internationale Zentrum für anthroposophische Medizin. <https://medsektion-goetheanum.org/>